

Projekt „Die Agenda 2030 durch Stadtentwicklung auf lokaler Ebene umsetzen“



Ein Projekt der EBP Deutschland und des Öko-Instituts, beauftragt vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)



Hintergrund

- Immer mehr Kommunen beteiligen sich am Umsetzungsprozess der SDGs in Form von Berichtsbeiträgen, Voluntary Local Reviews (VLRs) – VLRs als Tool, um eine nachhaltige Transformation in Städten herbeizuführen
- Es bedarf einer Qualitätssteigerung und besseren Vergleichbarkeit der VLRs untereinander
- Stärkung des internationalen transkommunalen Dialogs zur nachhaltigen Stadtentwicklung
- Beitrag zum nationalen und internationalen Monitoring der SDGs, umfangreichere Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe und Potenziale von Kommunen als bisher, d.h. stadtplanungsrelevante und stadtentwicklungsbezogene Aspekte der lokalen Ebene werden in die Gesamtbegutachtung der SDGs stärker integriert.

Fokus: SDG 11



- Alle Menschen sollen Zugang zu angemessenem Wohnraum und zur Grundversorgung haben.
- Alle Menschen sollen Zugang zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen haben.
- Inklusive und nachhaltige Stadtplanung soll gestärkt werden.
- Das Weltkultur- und Naturerbe soll besser geschützt werden.
- Die Zahl der Menschen, die von Katastrophen betroffen sind, soll reduziert werden.
- Kommunale Kompetenzen des Katastrophenschutzes sollen ausgebaut werden.
- Die von Städten ausgehende Umweltbelastung soll mit besonderem Fokus auf Luftqualität und Abfallbehandlung gesenkt werden.
- Der allgemeine Zugang zu sicheren Grünflächen und öffentlichen Räumen soll gewährleistet werden.

➔ SDG 11 verbildlicht die urbane Dimension von Nachhaltigkeit am stärksten (weitere SDGs haben Einfluss)

Wer betreut das Projekt?

- Beauftragung und inhaltliche Betreuung: **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)**
Beauftragt wurde:
 - **EBP**: internationales Beratungs- und Ingenieurunternehmen. Entwicklung von zukunftsfähigen Lösungen in den Bereichen Planung, Beratung, Bau, Informatik und Kommunikation.
 - **Öko-Institut**: europaweit führende, unabhängige Forschungs- und Beratungseinrichtung für eine nachhaltige Zukunft (gegründet 1977). Erarbeitung von Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung sowohl global als auch national und lokal umgesetzt werden kann.
- Ziele der Auftragnehmer: bessere Qualität der VLRs in quantitativer und qualitativer Hinsicht; Ausrichtung auf stadtplanungs- und stadtentwicklungsrelevante Aspekte; Vergleichbarkeit untereinander und Abstimmung auf andere Berichtsformate

Wer macht mit / Wer wurde ausgewählt?

- 8 Städte in Deutschland (Lüdenscheid, Cottbus, Eisenach, Eltville am Rhein, Mannheim, Niebüll, München, Metropolregion Rhein-Neckar)
- 4 Städte international (Liverpool City Region, Maringá (Brasilien))



Unsere Vorteile

- Eigenanalyse (im Format VLR) ihrer kommunalen Potenziale und Entwicklungspfade (orientiert an der Agenda 2030)
- Inhaltliche und strukturelle Unterstützung bei der Erstellung eines VLRs; Umfang max. 25 Seiten, deutsch oder englisch, Fokus auf SDG 11
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit den anderen nationalen und internationalen Kommunen
- Akzeptanz und steigende Relevanz eigener Arbeiten und Berichterstattungen (Nachhaltigkeitsbericht)
- Austausch mit deutschen kommunalen Spitzenverbänden sowie BBSR und dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- Eigene spezifische Bedarfe und Potenziale im nationalen und internationalen Monitoring der SDGs einbringen

Zeitplan

- Projektlaufzeit bis Frühjahr 2025
- Anfang 2023: 1. Fachaustausch und Workshop (31.01.2023)
- 2023 und 2024: eigenständige Erstellung des VLRs inkl. Betreuung und Beratung
- Frühjahr 2025: Veröffentlichung